

Pressemitteilung

Berlin, Potsdam, 29. Juli 2021

Große Filmkunst und Staraufgebot beim 27. Jüdischen Filmfestival Berlin und Brandenburg (JFBB)

Die 27. Ausgabe des JFBB (12. bis 22. August) vereint jüdische und nicht-jüdische Prominenz auf und vor den Leinwänden sowie hinter den Festivalkulisen in Berlin und Potsdam.

Der wohl prominenteste Vertreter in den namhaft besetzten Jurys des 27. Jüdischen Filmfestival Berlin und Brandenburg dürfte Dani Levy sein. Der X-Filme-Mitbegründer, der mit der Komödie ALLES AUF ZUCKER den Deutschen Filmpreis gewann, brachte – trotz Corona – im vergangenen Jahr DIE KÄNGURU-CHRONIKEN sehr erfolgreich auf die deutschen Leinwände. Seine jüdisch-europäischen Wurzeln sind ein wichtiger Teil seines künstlerischen Schaffens und werden sicher auch in seine Bewertungen als Juror einfließen.

„Juryarbeit ist immer inspirierend und aufregend. Ich genieße jede Gelegenheit, Filme von Kolleginnen und Kollegen zu sehen. Das JFBB ist eine 1A Adresse für spannende jüdische Filme aus aller Welt. Insofern freue ich mich auf heiße Diskussionen“, sagt Dany Levy, der als Juror über den Gewinner des mit 3.000 EUR dotierten Gershon-Klein-Spielfilmpreis entscheidet. An seiner Seite in der Spielfilmjury: Tänzer und Schauspieler Yousef Sweid, u.a. bekannt aus der weltweit gefeierten Netflix-Serie UNORTHODOX sowie Laura Cazés, Mitbegründerin des seit 2019 jährlich stattfindenden „Jewish Women Empowerment Summit“.

Die deutschen Filmstars Albrecht Schuch (SYSTEMSPRENGER, BERLIN ALEXANDERPLATZ) und Jella Haase (FACK JU GÖTHE, KOKON) glänzen beim JFBB in dem biografischen Schwarz-Weiß-Film LIEBER THOMAS von Andreas Kleinert. August Diehl (INGLOURIOUS BASTERDS) schmiedet Rachepläne in PLAN A, einem actionreichen Polit-Thriller nach der wahren Geschichte einer jüdischen Untergrundgruppierung, die nach Kriegsende plante, das Trinkwasser in mehreren deutschen Städten zu vergiften. Harvey Keitel und Udo Kier spielen in der bereits mehrfach gekrönten Romanverfilmung THE PAINTED BIRD des tschechischen Regisseurs Václav Marhoul. Anna Unterberger (GUNDERMANN) wird auch persönlich zu Gast sein bei der Präsentation des Wettbewerbsspielfilms 200 METERS, eine internationale Koproduktion des palästinensischen Regisseurs Ameen Nayfeh.

Europapremiere beim JFBB feiert das dokumentarische Porträt IRMI, in dem Hanna Schygulla, Ikone aus dem filmischen Werk von R.W. Fassbinder, der bereits verstorbenen deutsch-jüdischen Protagonistin Irmi Selver ihre Stimme leiht. Und auch ihre prominente Kollegin Katharina Thalbach ist stimmlich beim JFBB zu Gast und spricht die die verstorbene Mutter des Regisseurs in WHO'S AFRAID OF ALICE MILLER?. Granden wie Schauspielerin Sharon Brauner und die Sängerinnen Nana Mouskouri und Jocelyn B. Smith erinnern uns in Marc Boettchers BELINA - MUSIC FOR PEACE nicht nur an das Lebenswerk der polnisch-jüdischen Sängerin Belina (1925-2006), sondern auch die verbindende Kraft der Musik. In der JFBB-Sektion ZEITREISE ist die DEFA-Produktion DIE SCHAUSPIELERN (1988) zu sehen, mit der Corinna Harfouch ihren Durchbruch auf der Leinwand feierte.

Bei der köstlichen Dokumentation OTTOLENGHI UND DIE VERSUCHUNGEN VON VERSAILLES bekommt das Publikum einen Vorgeschmack auf die Kreationen des israelisch-britischen Kreativ-Kochs und Chef-Pâtissiers Yotam Ottolenghi, dessen heiß begehrte Kochbücher inzwischen in fast keiner Küche mehr fehlen.

Ein Zeitzeugengespräch im Potsdamer Filmmuseum mit Oscar-Preisträger Volker Schlöndorff und dem Ausschwitz-Überlebenden Leon Schwarzbaum, der im Februar seinen 100. Geburtstag feierte, sowie zwei Werkstattgespräche mit dem israelischen Filmemacher Yehonatan Indursky (u.a. Netflix-Serie SHITSEL), der beim JFBB seine Serie AUTONOMIES zeigt, im Jüdischen Museum Berlin und im Delphi Lux bauen beim JFBB die Brücke zwischen Zuschauer und Leinwand.

Berichterstattende Presse kann sich hier noch bis zum 02. August für das kommende JFBB akkreditieren:

jfb.info/festival/accreditation

Im [Pressebereich von jfb.info](https://jfb.info) finden Sie Bildmaterial zu den Filmen, das Poster und Motiv des JFBB 2021 zum Download.

Das 27. Jüdische Filmfestival Berlin | Brandenburg (JFBB) findet vom 12. bis 22. August 2021 statt. Maßgeblich unterstützt wird das JFBB unter anderem durch die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH, die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin und die Landeshauptstadt Potsdam sowie die Mittelbrandenburgische Sparkasse.